

2025

BLF

Original-Prüf
mit Lösungen

Thüringen

Deutsch 10. Klasse

**MEHR
ERFAHREN**

STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps

1	Die Besondere Leistungsfeststellung	I
2	Inhalt der Prüfung im Fach Deutsch	I
3	Hinweise zu den einzelnen Aufgabenstellungen	II
3.1	Die nichttextgebundene Erörterung	II
3.2	Die textgebundene Erörterung	V
3.3	Interpretation literarischer Texte	VI
3.4	Analyse eines Sachtextes	VIII
4	Arbeitsschritte	VIII
5	Inhalt des vorliegenden Bandes	IX

Aufgaben der Besonderen Leistungsfeststellung

Besondere Leistungsfeststellung 2017

Aufgabe 1:	Nichttextgebundene Erörterung Zitat von Johann Wolfgang von Goethe	2017-1
Aufgabe 2:	Textgebundene Erörterung Umgang mit Kunststoffen	2017-6
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Gustav Falke: Zwei	2017-12
Aufgabe 4:	Interpretation eines Dramentextes Friedrich Schiller: Kabale und Liebe	2017-18

Besondere Leistungsfeststellung 2018

Aufgabe 1:	Textgebundene Erörterung Annika von Taube: Geht das nicht auch auf Deutsch? ...	2018-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Prosatextes Anna Seghers: Die Granate	2018-7
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Mascha Kaléko: Großstadtliche	2018-13
Aufgabe 4:	Interpretation eines Dramentextes Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti	2018-18

Besondere Leistungsfeststellung 2019

Aufgabe 1:	Interpretation eines Prosatextes Bertolt Brecht: Maßnahmen gegen die Gewalt	2019-1
Aufgabe 2:	Textgebundene Erörterung Tanja Mokosch: Mach dich weg	2019-7
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Gottfried Keller: Gewitter im Mai	2019-14
Aufgabe 4:	Sachtextanalyse Stefan aus dem Siepen: Der Flaneur	2019-20

Besondere Leistungsfeststellung 2020

Aufgabe 1:	Textgebundene Erörterung Babette Müller: Jugend und Politik	2020-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Dramentextes Detlef Michael: Filet ohne Knochen	2020-8
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Eva Strittmatter: Werte	2020-14
Aufgabe 4:	Sachtextanalyse Freya Schwachenwald: Fordert uns!	2020-19

Besondere Leistungsfeststellung 2021

Aufgabe 1:	Textgebundene Erörterung Marcus Jauer: Wird schon gut gehen, oder?	2021-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Dramentextes William Shakespeare: Macbeth	2021-7
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Nele Heyse: Unter Freunden	2021-16
Aufgabe 4:	Interpretation eines Prosatextes Botho Strauß: Die Lücke	2021-22

Besondere Leistungsfeststellung 2022

Aufgabe 1:	Gedichtinterpretation Dominik Dombrowski: Fooddesign	2022-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Prosatextes Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt	2022-6
Aufgabe 3:	Textgebundene Erörterung Anuschka Eberhardt: Endlich Kinderzeit	2022-14
Aufgabe 4:	Sachtextanalyse Harald Martenstein: Über die großen Lügen der Welt- geschichte	2022-22

Besondere Leistungsfeststellung 2023

Aufgabe 1:	Gedichtinterpretation Silke Scheuermann: Flüsternde Dörfer	2023-1
Aufgabe 2:	Textgebundene Erörterung Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti	2023-7
Aufgabe 3:	Sachtextanalyse Axel Hacke: Das Beste aus aller Welt	2023-15
Aufgabe 4:	Interpretation eines Prosatextes Tanja Zimmermann: Sommerschnee	2023-22

Besondere Leistungsfeststellung 2024

Aufgaben 1–4: www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die **Original-Prüfungsaufgaben 2024** freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MySTARK** heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Autorinnen und Autoren:

Karin Klett:	Prüfungsaufgaben 3 / 2017
Birgit Raida:	Prüfungsaufgaben 4 / 2018, 3 / 2019, 2 / 2021, 2 / 2022, 2 / 2023
Sunnihild Schmidt:	Hinweise
Michaela Reisinger:	Prüfungsaufgabe 3 / 2022, 3 und 4 / 2023
Redaktion:	Prüfungsaufgaben 1, 2 und 4 / 2017; 1, 2 und 3 / 2018; 1, 2 und 4 / 2019; 1–4 / 2020; 1,3 und 4 / 2021; 1 und 4 / 2022, 1 / 2023

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch soll Ihnen helfen, sich auf die **Besondere Leistungsfeststellung im Fach Deutsch in der Klasse 10** des Gymnasiums vorzubereiten.

Zunächst werden die allgemeinen **Grundlagen** zur Durchführung der Besonderen Leistungsfeststellung und die Anforderungen speziell im Fach **Deutsch** beschrieben, damit Sie wissen, was Sie in der Prüfung erwartet. Außerdem erhalten Sie **Hinweise für Ihre Arbeitsorganisation** während der Prüfung. Zu den verschiedenen Aufgabentypen finden Sie wichtiges **Basiswissen**, das zur erfolgreichen Bearbeitung notwendig ist.

Der Band enthält **Original-Prüfungsaufgaben (2017 bis 2023 im Buch, 2024 online)** sowie **ausformulierte Lösungsvorschläge** unserer Autorinnen und Autoren. Allen Lösungsvorschlägen gehen – mit ✂ gekennzeichnet – konkrete **Bearbeitungshinweise** voraus, die Ihnen hilfreiche Tipps für die Gestaltung Ihres Aufsatzes geben.

Für die **Arbeit mit diesem Buch** empfehlen wir Ihnen folgende Vorgehensweisen:

- Versuchen Sie zunächst, die Aufgaben gänzlich selbstständig zu bearbeiten, um Ihre Lösungen im Anschluss mit den Musterlösungen zu vergleichen und ggf. Verbesserungen vorzunehmen.
- Fällt es Ihnen schwer, die Anforderungen einer Aufgabe zu erfassen, erarbeiten Sie sich auf der Grundlage des jeweiligen Basiswissens und/oder der Bearbeitungshinweise zuerst eine Gliederung und schreiben dann den Aufsatz.
- Auch können Sie die Möglichkeit nutzen, einzelne Aufsatzteile gezielt zu trainieren. Hierfür orientieren Sie sich mithilfe der Randspalten in den Musterlösungen und stellen Vergleiche zu Ihren eigenen Lösungen her.
- Sie trainieren einzelne Aufsatzteile gezielt und vergleichen dann Ihre Teillösungen mit den Lösungsvorschlägen im Buch.
- Für die unmittelbare Prüfungsvorbereitung ist die konzentrierte Lektüre von Basiswissen und Aufgabenlösungen nützlich.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Besondere Leistungsfeststellung 2025 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, erhalten Sie **aktuelle Informationen** dazu im **Internet** unter:

www.stark-verlag.de/mystark

Viel Erfolg bei der Besonderen Leistungsfeststellung!

Die Autorinnen und Autoren

Hinweise und Tipps

1 Die Besondere Leistungsfeststellung

Die Besondere Leistungsfeststellung (BLF) ist eine Qualifikation im Werdegang eines Gymnasiasten. Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse an einem Thüringer Gymnasium sind **verpflichtet, an der Besonderen Leistungsfeststellung teilzunehmen**. Bestehen sie die Prüfung, steht der Aufnahme in Klasse 11 nichts mehr im Wege. Mit der bestandenen BLF hat man einen **Abschluss** erreicht, der mit der Abschlussprüfung an der Regelschule zu vergleichen ist und als solcher auch akzeptiert wird.

Es gibt für die BLF einen Haupttermin, der jedes Jahr neu und zentral festgelegt wird, sodass alle Prüflinge am selben Tag die Aufgaben bearbeiten. Für erkrankte Schülerinnen und Schüler gibt es die Möglichkeit, die Prüfung nachzuholen, ebenfalls mit zentral gestellten Aufgaben, die bis zu einem eventuellen Abruf der Schule beim Schulamt unter Verschluss bleiben.

Grundlage für alle Entscheidungen und Vorgehensweisen sind die Thüringer Schulordnung in der jeweils geltenden Fassung, der gültige Lehrplan für das Gymnasium sowie die Bildungsstandards in den einzelnen Fächern für den Mittleren Schulabschluss.

2 Inhalt der Prüfung im Fach Deutsch

Im Fach Deutsch werden Sie aufgefordert, einen Aufsatz zu schreiben, also etwas zu tun, was Ihnen seit vielen Jahren vertraut ist. Die zur Bearbeitung vorgesehene Zeitspanne beträgt **3,5 Stunden** (210 Minuten). In diesem Zeitraum wählen Sie **eine von vier zentral gestellten Aufgaben** aus und verfassen einen entsprechenden Lösungstext.

In der Regel kommen die folgenden **Aufgabentypen** vor, wobei diese auch miteinander kombiniert sein können:

1. Nichttextgebundene Erörterung/Freie Erörterung
2. Textgebundene Erörterung
3. Interpretation literarischer Texte (meistens zwei der vier Aufgaben)
4. Analyse eines Sachtextes

3 Hinweise zu den einzelnen Aufgabenstellungen

3.1 Die nichttextgebundene Erörterung

Die nichttextgebundene Erörterung verlangt die Auseinandersetzung mit einem Ausspruch, einem Zitat oder einer Problemstellung in umfassender und aussagekräftiger Form. Hierfür ist es notwendig, dass Sie zum jeweiligen Thema über ein gewisses **Faktenwissen** verfügen, also an den Zusammenhängen interessiert sind und Zeitungsberichte verfolgt haben. In der Ausarbeitung sollten Sie die verschiedenen möglichen Aspekte und **Sichtweisen der Problemstellung** verdeutlichen, diese mit Beispielen aus dem eigenen Erfahrungsbereich oder der Literatur belegen und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen, die in einem Fazit oder einer Zusammenfassung deutlich gemacht werden.

Es gibt zwei verschiedene Formen der Erörterung: die **dialektische** oder die **lineare/steigernde**. Meist ergibt sich aus der Aufgabenstellung, welche Form der Erörterung notwendig ist. Ein Beispiel für eine Aufgabenstellung, die eine lineare Erörterung verlangt, könnte wie folgt lauten: „Legen Sie dar, weshalb man sich ehrenamtlich engagieren sollte.“ Hier sollen nur Gründe angeführt werden, die für ehrenamtliches Engagement sprechen. Dagegen läuft eine Themenstellung wie die der textgebundenen Erörterung von 2020 auf eine dialektische Erörterung hinaus: „Erörtern Sie auf der Grundlage der Argumentation im Text und Ihrer Erfahrung die These aus der Überschrift.“

In beiden Fällen ist Ihre **Argumentation** das zentrale Element. Sie ist eine Art Beweisführung, die sich aus miteinander verknüpften Argumenten zusammensetzt. Beachten Sie die Dreiteilung eines Arguments in: These – Beweis/Begründung – Beispiel(e). Um die Gültigkeit Ihrer Behauptungen zu festigen, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Beweisführung:

- **Faktenargument**

Eine These wird durch eine unbestreitbare Tatsachenaussage untermauert.

Beispiel: „Immer mehr Eltern und Lehrer wollen sich und ihren Kindern das ‚Schaulaufen‘ rechtsgesinnter Schüler [...] ersparen. Einige Berliner Schulen haben in den vergangenen Monaten entsprechend ihre Schulordnungen ergänzt und das Tragen derartiger Kleidungsstücke verboten.“

- **Autoritätsargument**

Eine These wird dadurch fundiert, dass man sich auf einen Fachmann oder eine Expertin beruft, der bzw. die sich zum betreffenden Thema geäußert hat.

Beispiel: „Professor Henning Haase, Markt- und Kommunikationspsychologe, weiß, warum Statussymbole für junge Menschen so wichtig sind: ‚Solche Symbole signalisieren: Ich bin wer. [...]‘“

- **Normatives Argument**

Eine These wird gestützt, indem man sie mit allgemeinen oder weithin akzeptierten Wertmaßstäben (Normen) verknüpft. (Beachten Sie: In der Gesellschaft gibt es verschiedene und zum Teil voneinander abweichende Normen.)

Beispiel: „Eine generelle Löschung von Beiträgen, die sogenannter Hate-speech zugerechnet werden, halte ich für problematisch. Die im Grundgesetz verankerte Meinungsfreiheit ist ein zu hohes Gut, als dass sie durch solche Maßnahmen beschnitten werden sollte.“

- **Indirektes Argument**

Eine These wird durch Aufzeigen des Gegenteils als nicht stichhaltig entkräftet.

Beispiel: „Der Meinung, dass Hausaufgaben wenig sinnvoll seien, kann ich mich nicht anschließen, denn das Erledigen der Hausaufgaben verlangt ein konzentriertes Wiederholen, was das Vergessen des Stoffs verhindert.“

- **Erfahrungsargument**

Hier wird auf gemeinsame Erfahrungen Bezug genommen.

Beispiel: „Den Vorschlag zu einem zeitlich begrenzten Verzicht auf das Smartphone finde ich sinnvoll. Wer kennt es nicht, dass man reflexartig zum Handy greift, auch wenn die Situation dies gar nicht erfordert?“

Bei der **dialektischen Erörterung** haben Sie in Ihrem Aufsatz sowohl Argumente für als auch gegen die Aussage in der Aufgabenstellung zu finden. Sie müssen sich bei dieser Art der Erörterung nicht von Anfang an auf eine Seite festlegen. Wägen Sie zunächst **Pro und Kontra** ab und entscheiden dann, welcher Standpunkt der überzeugendere ist.

Häufig ist ein Zitat oder der kurze Ausschnitt aus einem Text Grundlage der freien Erörterung. Ebenso denkbar ist ein Sprichwort oder ein Aphorismus.

Bei der Entscheidung für dieses Thema und die kontroverse Erörterung ist zu bedenken, ob man **ausreichend Argumente** für beide Seiten des Problems findet. Es gilt immerhin, einen Aufsatz zu schreiben, der als umfangreich zu bezeichnen ist. Der Text soll im Durchschnitt etwa 800–1100 Wörter umfassen, auch wenn es dafür keine genauen Angaben gibt.

Sie sollten also gut überlegen und per **Stoffsammlung** Ihre Argumente sortieren, um einen Überblick zu erlangen. In diesem Fall ist es sehr sinnvoll, die Beispiele aus verschiedenen Erfahrungsbereichen zu wählen, also etwa Schule, Privatleben, Gesellschaft, Literatur, Politik.

Sehr gut sind Argumente, die Sie anhand von Beispielen aus Ihrer persönlichen Lektüre belegen. Dabei kommt es gerade bei der dialektischen Erörterung darauf an, dass Sie verdeutlichen, **wie Sie sich selbst positionieren**, zu welchen Handlungsweisen, Einsichten und Erkenntnissen Sie durch das Verhalten von Figuren aus der Literatur oder anderen Bereichen gelangt sind. Zudem sollten Sie stets

darauf achten, dass der Aufsatz **sprachlich und stilistisch** auf dem gleichen Niveau bleibt und nicht in die Umgangssprache abgeleitet. Eine Ausnahme ist allenfalls möglich, wenn Sie ein Zitat einbeziehen möchten, das wichtig erscheint. Die Anordnung der Argumente, Beispiele und Erkenntnisse muss stets nachvollziehbar und in der Abfolge aufeinander abgestimmt sein. Achten Sie auf die Textverknüpfung, eine korrekte und abwechslungsreiche Satzbildung, den intentionsgerechten Ausdruck, Wortvielfalt und sprachliche Originalität.

Als Einführung Ihrer kontroversen Gedanken können Sie zum Beispiel folgende Formulierungsansätze verwenden:

- dennoch
- (da) aber
- jedoch
- wenngleich
- dem gegenüber
- bedenkenswert ist jedoch auch ...
- einerseits – andererseits
- allerdings ist es ...
- außerdem
- ergänzend
- es spricht daher dafür/dagegen ...
- durchaus denkbar ist ...
- ohne Einschränkung gilt ...
- einschränkend ist zu sagen ...
- hinzufügen muss man jedoch ...
- auch wenn ... möglich erscheint ...

Dies sind nur einige Anregungen, die verdeutlichen, dass es sich hier um eine Erörterung handelt, die sowohl zustimmende als auch ablehnende Argumente und Einsichten enthält.

Besondere Bedeutung erhält in diesem Zusammenhang auch Ihr **Fazit**. Überlegen Sie gut, womit Sie grundlegende Erkenntnisse verdeutlichen. Wenn möglich, gehen Sie auf Ihren Aufsatzbeginn ein, sodass Ihr Text eine abgerundete Einheit darstellt. Vielleicht beginnen Sie mit einem Beispiel, auf das Sie wieder zurückkommen. Oder Sie stellen eine Frage, die den Leser/die Leserin zum Weiterdenken anregt. Berücksichtigen Sie dabei: Die Lehrkraft, die Aufsätze korrigiert, hat eine große Anzahl von Texten zu den gleichen Themen zu lesen. Ihr wird das Besondere gefallen. Nehmen Sie sich also Zeit, um die Schlusspassage möglichst zu einem inhaltlichen und sprachlichen Höhepunkt zu gestalten.

Ist in der Aufgabenstellung die Bearbeitungsrichtung des Themas schon vorgegeben, geht es darum, entweder Pro-Argumente oder Kontra-Argumente zu sammeln und sinnvoll steigernd anzuordnen. Es gilt also, eine **lineare/steigernde Erörterung** zu verfassen. Ihre Argumente sollten Sie überlegt anordnen: Beginnen Sie mit dem schwächsten und enden Sie mit dem stärksten, um die Leser Ihres Aufsatzes von Ihren Ansichten zu überzeugen. Für welchen Standpunkt Sie argumentieren, ist entweder durch die Aufgabenstellung vorgegeben oder kann von Ihnen bestimmt werden: **Pro oder Kontra**. Hier geht es also darum, eine von vornherein feststehende Position zu begründen.

Thüringen – Besondere Leistungsfeststellung Deutsch 2017
Aufgabe 1: Nichttextgebundene Erörterung/Freie Erörterung

„Mit dem Wissen wächst der Zweifel.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Quelle: <https://www.aphorismen.de> (21. 09. 2016)

Arbeitsauftrag

Erörtern Sie die Aussage. Beziehen Sie wahlweise Beispiele aus Naturwissenschaft oder Literatur ein.

Folgende Synonyme können verwendet werden:

Wissen	Kenntnis, Erkenntnis, Bildung, Bewusstsein, Einsicht, Einblick, Erfahrung, Verständnis
Zweifel	Ungewissheit, Zwiespalt, Unsicherheit, Zaudern, Doppelsinn, Skrupel, Ungläubigkeit

Lösungsvorschlag

Die vorliegende Aufgabe fordert Sie dazu auf, ein von Goethe stammendes Zitat zu erörtern. Ihnen steht also nur ein kurzer Satz als Ausgangsmaterial zur Verfügung, über den Sie sich Gedanken machen müssen. Dazu ist es nötig, dass Sie Goethes Sinnspruch zunächst einmal mit Ihren eigenen Worten erläutern. Nur so wird dem Leser Ihres Aufsatzes klar, mit welchem Thema Sie sich in Ihrer Erörterung auseinandersetzen. Im Hauptteil sollten Sie dann sowohl zustimmende Argumente zu Goethes Äußerung ausführen als auch gegenläufige oder relativierende Argumente darlegen. Wichtig ist dabei, dass Sie Ihre Behauptungen mit Beispielen stützen. Diese sollen laut der Aufgabenstellung aus dem Bereich der Naturwissenschaft oder der Literatur stammen. Überlegen Sie also, welche literarischen Werke Sie kennen oder von welchen Wissenschaftlern Sie gehört haben, die sich mit dem Thema Wissen und Zweifel in Verbindung bringen lassen. Achten Sie außerdem darauf, sich bei den Beispielen nicht in Details zu verlieren, sondern diese immer konkret auf das zu erörternde Zitat und Ihr jeweiliges Argument zu beziehen. Am Ende können Sie Ihre Darstellung mit einem abwägenden Fazit beschließen.

Johann Wolfgang von Goethe gilt als der deutsche Dichter schlechthin und Werke wie das Drama „Faust“, der Roman „Die Leiden des jungen Werther“ oder die Ballade „Der Zauberlehrling“ haben Weltruhm erlangt. Weniger bekannt ist, dass Goethe seine Gedanken und Überzeugungen auch in Sinnsprüche gefasst hat. Das vorliegende Zitat setzt sich mit dem Verhältnis von Wissen und Zweifel auseinander. Der Dichter behauptet, je mehr ein Mensch wisse, desto mehr zweifle er. Im Umkehrschluss bedeutet der Aphorismus, dass ein weniger gebildeter Mensch weniger von Zweifeln gequält wird. Im Folgenden wird nun erörtert, ob bzw. inwiefern Goethes Aussage zuzustimmen ist.

Dem Dichter ist zunächst einmal Recht zu geben, wenn man sich dem Bereich Glaube und Religion zuwendet. Dieser scheint oft nur schwer mit wissenschaftlichen Erkenntnissen vereinbar zu sein, wodurch sich Glaubenszweifel ergeben können. Ein Blick in die Geschichte kann diese Behauptung bestätigen: So gerieten Forscher oft in Konflikt mit der Kirche oder mit bestimmten Glaubensüberzeugungen, weil sie durch ihre Entdeckungen bislang feststehende Wahrheiten in Zweifel zogen. Galileo Galilei war beispielsweise ein Verfechter des kopernikanischen Weltbildes, wonach die Erde nur einer unter vielen Planeten ist, die um die Sonne kreisen. Diese Erkenntnis wich von der herrschenden

Einleitung

Erläuterung von Goethes Aphorismus

Hauptteil

Pro-Argumentation

Pro-Argument 1: Schwierigkeit der Vereinbarung von Glaube und Wissenschaft

Beispiel: Galileo Galilei

Lehrmeinung und vermeintlich sogar von der Bibel ab, weshalb Galilei von der katholischen Kirche verurteilt wurde. Das Mehr an Wissen konnte den Zweifel am überlieferten Weltbild nähren – und deshalb schritten die Glaubensvertreter gegen den Wissenschaftler ein.

Jemand, der weniger über weltpolitische Strukturen, Ereignisse oder Gefahren weiß, kann auch sorgloser im Augenblick leben und sein Dasein genießen. Er muss nicht immer im Hinterkopf haben, wie er sich vor Gefahren schützen kann, welche Verantwortung er trägt oder wie er noch mehr Wissen anhäufen könnte. Menschen, die wie Goethes Titelfigur aus „Faust“ wissen wollen, „was die Welt im Innersten zusammenhält“, haben es schwerer, zu akzeptieren, dass kein Mensch eine allumfassende Erkenntnis gewinnen kann. Wenn sie trotz ihrer hohen Bildung immer wieder an die Grenzen ihres Wissens stoßen, werden sie aufgrund ihres Höherstrebens immer unzufriedener. Diese Erfahrung macht eben auch Goethes Faust, der an seiner Gelehrsamkeit und seinem Forscherdrang zu verzweifeln droht. Je mehr er weiß, desto größer und grundsätzlicher werden seine Fragen im Hinblick auf die Weltzusammenhänge, desto stärker will er seine Erkenntnis weiter vorantreiben – und desto mehr zweifelt er auch an sich selbst.

Zu viel Einsicht kann auch zwischenmenschliche Beziehungen erschweren. Dies klingt zunächst einmal paradox, da es Freundschaften oder Paarbeziehungen eigentlich vertieft, je mehr man voneinander weiß. Allerdings gibt es durchaus auch Bereiche, in denen weniger Kenntnis vom anderen manchmal mehr ist. So ist es in einer Liebesbeziehung oft nur belastend, wenn man sich zu viele Gedanken über frühere Partner des Freundes oder der Freundin macht. Besser kann es hier sein, die Vergangenheit ruhen zu lassen, ohne die gemeinsame Gegenwart durch etwas zu beschweren, was längst vorbei ist und nur dazu führt, dass man an sich selbst und der bestehenden Beziehung zweifelt. Manchmal gibt es in der Vergangenheit einer Bezugsperson auch andere Ereignisse, die die gegenwärtige Beziehung sehr belasten oder sogar Zweifel an ihr hervorrufen würden. Diese Erfahrung macht zum Beispiel Michael, der Protagonist in Bernhard Schlinks Roman „Der Vorleser“, der als junger Mann während seines Jurastudiums mit der NS-Vergangenheit seiner ersten großen Liebe konfrontiert wird. Obwohl er längst nicht mehr mit Hanna zusammen ist, wirft diese Erkenntnis auch noch nachträglich ein dunkles

Pro-Argument 2:
Wissen als
Grundlage für
weitere Fragen

Beispiel: „Faust“

Pro-Argument 3:
Belastung
zwischen-
menschlicher
Beziehungen

Beispiel: „Der
Vorleser“



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK